

REAL CORP 2013: PLANNING TIMES

Das war die 18. internationale Konferenz zu Stadtplanung und Regionalentwicklung

Die internationale Stadtentwicklungskonferenz REAL CORP (Conference on Urban Planning, Regional Development and Information Society) fand diesmal mit dem Schwerpunktthema Planning Times im Haus der

Architektur in Rom statt, einem ehemaligen Aquarium aus dem 19. Jahrhundert. Über 300 Fachleute und Entscheidungsträger aus aller Welt diskutierten die aktuellen Trends und Herausforderungen von Stadt- und Regionalentwicklung und den Zusammenhang von Zeit und räumlicher Planung in allen möglichen Ausprägungen. Das Verhältnis

zwischen Raum und Zeit ist etwas, womit die Planer und die Entscheidungsträger von Planungsumsetzung ständig in Berührung sind: Wenn sie Städte planen, wenn sie Projekte definieren, die die Rahmenbedingungen für die Gesellschaft verbessern sollen, wenn sie Entscheidungsprozesse angehen, die den Raum um uns herum betreffen, wenn sie Planungstechniken anwenden, um die räumliche und wirtschaftliche Entwicklung zu fördern.

Keynote-Speaker waren unter anderem Jens Dangschat, Professor am Institut für Raumentwicklung an der TU Wien, zum Thema „Space and Time – Challenges for Spatial Planning“, Wolfgang Streitenberger von der Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung der EU-Kommission mit dem Thema „Perspectives for Urban Development in the EU Regional Policy“ oder Ismael

Fernandez Meija, letzter Präsident des internationalen

Stadtplanerverbands Isocarp, der über „The Future of Cities“ referierte. Moderierte Round-Table-Diskussionen, etwa zur internationalen Immobilienentwicklung, und ein Rahmenprogramm ergänzten die Veranstaltung in der „ewigen Stadt“.

Zeit und temporären Raum zusammenzubringen, das wurde symbolisch mit der Installation pneumatischer Strukturen im Garten manifestiert, in denen einige der Vorträge stattfanden. Auch der Tenor der Konferenz beschäftigte sich mit Fragen von Zeit und Ort: Wie kann man stabile, zweidimensionale Pläne für Räume in einer Zeit erstellen, die von ständigen Veränderungen in immer kürzeren Intervallen geprägt ist? Die REAL CORP 2013 war die Gelegenheit, aktuelle Stadt- und Regionalplanungstheorien und -methoden zu diskutieren, aber auch gelebte Planungserfahrungen aus aller Welt auszutauschen.

Eines der Projekte, die den Planungsexperten in Rom vorgestellt wurde, ist das Interreg-Projekt „Attract-SEE – Assessing Territorial Attractiveness in South-East Europe“ (siehe Rubrik Innovationen, Seite 142).

Der gesamte Tagungsband der REAL CORP 2013 wurde bereits vor der Konferenz online und frei für Interessierte zur Verfügung gestellt (programm.corp.at/cdrom2013). Die von den Autoren frei gegebenen Präsentationen und das „Attract-SEE“-Konferenzpapier sind ebenfalls online und frei verfügbar.

Die REAL CORP 2013 war eine Kooperation von:

- CEIT ALANOVA – Central European Institute of Technology, Institut für Stadtplanung, Verkehr, Umwelt und Informationsgesellschaft, www.ceit.at
- Verein CORP – Kompetenzzentrum für Stadtplanung und Regionalentwicklung, www.corp.at
- Architektenkammer Rom und Umgebung – Ordine degli Architetti di Roma e Provincia, www.architettilroma.it
- Casa dell'Architettura – Haus der Architektur, www.casadellarchitettura.it
- ISOCARP – International Society of City and Regional Planners, www.isocarp.org



Über 300 Fachleute aus aller Welt diskutierten Trends und Herausforderungen von Stadt- und Regionalentwicklung.



Vorträge in pneumatischen Strukturen symbolisierten die Verknüpfung von Zeit und temporärem Raum.

© CORP

© CORP